

## **Impuls zum Mittwoch der 5. Woche der Fastenzeit**

### **1. April 2020**

#### **Lied**

*Holz auf Jesu Schulter (Gotteslob neu 291) ODER*

*Wir danken dir, Herr Jesu Christ (Gotteslob alt 178)*

#### **Kreuzzeichen**

#### **Einführung**

Die Woche zwischen dem 5. Fastensonntag und dem Palmsonntag wird auch als Passionswoche bezeichnet. Wir gehen auf die Passion zu, die Erinnerung an das Leiden unseres Herrn Jesus Christus. In dieser Fastenzeit leiden viele von uns unter der Angst vor der Corona-Pandemie und den dadurch nötigen Maßnahmen zu ihrer Eindämmung. Wir fragen uns, welche Folgen die Geschehnisse dieser Tage haben werden, sowohl gesundheitlich als auch im zwischenmenschlichen Bereich und in der Arbeitswelt.

Falls wir unter der Corona-Krise leiden, können wir unser Leiden mit dem Leiden Christi vereinen. Wir tun dies in der Hoffnung, dass in Verbindung mit Christus auch unsere Leiden etwas Gutes bewirken können, so wie das Leiden Christi das Heil der Welt bewirkt hat. Wenn wir uns zum Beispiel an die Ausgangsbeschränkungen halten, bewirken wir, dass Menschen nicht schwer krank werden oder gar sterben.

#### **Gebet**

Barmherziger Gott,

du selber weckst in uns das Verlangen, dir zu dienen.

Heilige uns durch all das schmerzliche Verzichten in dieser Zeit,  
erleuchte und stärke uns, damit wir treu deine Wege gehen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,  
der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

#### **Lesungen**

*Hinweis: Der Impuls bezieht sich auf die Lesung*

**Lesung** aus dem Buch der Daniel

*Dan 3, 14-21.49.91-92.95*

In jenen Tagen

sprach König Nebukadnezar: Ist es wahr, Schadrach, Meschach und Abed-Nego:

Ihr verehrt meine Götter nicht und betet das goldene Standbild nicht an, das ich errichtet habe?

Nun, wenn ihr bereit seid, sobald ihr den Klang der Hörner, Pfeifen und Zithern, der Harfen, Lauten und Sackpfeifen und aller anderen Instrumente hört, sofort niederzufallen und das Standbild anzubeten, das ich habe machen lassen, ist es gut; betet ihr es aber nicht an, dann werdet ihr noch zur selben Stunde in den glühenden Feuerofen geworfen. Welcher Gott kann euch dann aus meiner Gewalt erretten?

Schadrach, Meschach und Abed-Nego erwiderten dem König Nebukadnezar: Wir haben es nicht nötig, dir darauf zu antworten:

Wenn überhaupt jemand, so kann nur unser Gott, den wir verehren, uns erretten; auch aus dem glühenden Feuerofen und aus deiner Hand, König, kann er uns retten.

Tut er es aber nicht, so sollst du, König, wissen: Auch dann verehren wir deine Götter nicht und beten das goldene Standbild nicht an, das du errichtet hast.

Da wurde Nebukadnezar wütend; sein Gesicht verzerrte sich vor Zorn über Schadrach, Meschach und Abed-Nego. Er ließ den Ofen siebenmal stärker heizen, als man ihn gewöhnlich heizte.

Dann befahl er, einige der stärksten Männer aus seinem Heer sollten Schadrach, Meschach und Abed-Nego fesseln und in den glühenden Feuerofen werfen.

Da wurden die Männer, wie sie waren - in ihren Mänteln, Röcken und Mützen und den übrigen Kleidungsstücken - gefesselt und in den glühenden Feuerofen geworfen.

Aber der Engel des Herrn war zusammen mit Asarja und seinen Gefährten in den Ofen hinabgestiegen. Er trieb die Flammen des Feuers aus dem Ofen hinaus

Da erschrak der König Nebukadnezzar; er sprang auf und fragte seine Räte: Haben wir nicht drei Männer gefesselt ins Feuer geworfen? Sie gaben dem König zur Antwort: Gewiss, König!

Er erwiderte: Ich sehe aber vier Männer frei im Feuer umhergehen. Sie sind unversehrt, und der vierte sieht aus wie ein Göttersohn.

Da rief Nebukadnezzar aus: Gepriesen sei der Gott Schadrachs, Meschachs und Abed-Negos. Denn er hat seinen Engel gesandt und seine Diener gerettet. Im Vertrauen auf ihn haben sie lieber den Befehl des Königs missachtet und ihr Leben dahingegeben, als dass sie irgendeinen anderen als ihren eigenen Gott verehrten und anbeteten.

### **Antwortpsalm**

*Dan 3, 52.53.54.55.56*

Gepriesen bist du, Herr, du Gott unserer Väter. *(Gotteslob alt 677, 2; neu 616,4)*

Gerühmt und verherrlicht in Ewigkeit.

Gepriesen bist du im Tempel deiner heiligen Herrlichkeit.

Gerühmt und verherrlicht in Ewigkeit.

Gepriesen bist du, der in die Tiefen schaut und auf Kerubim thront.

Gerühmt und verherrlicht in Ewigkeit.

Gepriesen bist du auf dem Thron deiner Herrschaft.

Gerühmt und verherrlicht in Ewigkeit.

Gepriesen bist du am Gewölbe des Himmels.

Gerühmt und verherrlicht in Ewigkeit.

### **Ruf vor dem Evangelium**

*Vers: vgl. Lk 8, 15*

Lob dir, Christus, König und Erlöser!

*(Gotteslob alt 562, neu 584,9)*

Selig, die das Wort mit aufrichtigem Herzen hören  
und Frucht bringen in Geduld.

Lob dir, Christus, König und Erlöser!

### **Evangelium**

*Joh 8, 31-42*

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

In jener Zeit

sprach Jesus zu den Juden, die an ihn glaubten: Wenn ihr in meinem Wort bleibt, seid ihr wirklich meine Jünger.

Dann werdet ihr die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch befreien.

Sie erwiderten ihm: Wir sind Nachkommen Abrahams und sind noch nie Sklaven gewesen. Wie kannst du sagen: Ihr werdet frei werden?

Jesus antwortete ihnen: Amen, amen, das sage ich euch: Wer die Sünde tut, ist Sklave der Sünde.

Der Sklave aber bleibt nicht für immer im Haus; nur der Sohn bleibt für immer im Haus.

Wenn euch also der Sohn befreit, dann seid ihr wirklich frei.

Ich weiß, dass ihr Nachkommen Abrahams seid. Aber ihr wollt mich töten, weil mein Wort in euch keine Aufnahme findet.

Ich sage, was ich beim Vater gesehen habe, und ihr tut, was ihr von eurem Vater gehört habt.

Sie antworteten ihm: Unser Vater ist Abraham. Jesus sagte zu ihnen: Wenn ihr Kinder Abrahams wärt, würdet ihr so handeln wie Abraham.

Jetzt aber wollt ihr mich töten, einen Menschen, der euch die Wahrheit verkündet hat, die Wahrheit, die ich von Gott gehört habe. So hat Abraham nicht gehandelt.

Ihr vollbringt die Werke eures Vaters. Sie entgegneten ihm: Wir stammen nicht aus einem Ehebruch, sondern wir haben nur den einen Vater: Gott.

Jesus sagte zu ihnen: Wenn Gott euer Vater wäre, würdet ihr mich lieben; denn von Gott bin ich ausgegangen und gekommen. Ich bin nicht in meinem eigenen Namen gekommen, sondern er hat mich gesandt.

### **Impuls**

Die Geschichte von den drei Männern im Feuerofen gefällt mir; zum einen, weil es eine richtige Geschichte ist, mit Spannungsbogen und allem drum und dran; zum anderen, wegen eines Satzes, den die drei Männer zum König sagen: „Errettet unser Gott uns nicht, auch dann verehren wir deine Götter nicht und beten das goldene Standbild nicht an, das du errichtet hast.“

Ich finde es gut, dass die drei Männer Gott keine Trotzreaktion androhen. Sie sagen nicht: „Pass nur auf, Gott, wenn du uns nicht hilfst, dann kannst du was erleben! Dann suchen wir uns andere Götter!“ Die drei Männer setzen Gott nicht unter Druck.

Ein solches Festhalten an Gott auch unter widrigen Umständen ist nicht selbstverständlich. In der Zeit des späten Mittelalters, also etwa in der Zeit um 1400, kam es durchaus vor, dass eine Heiligenfigur mit dem Gesicht zur Wand gestellt oder gar aufgehängt worden ist, wenn ein Gebet auf die Fürsprache des oder der dargestellten Heiligen nicht erhört worden war.

Solchen kindischen Racheaktionen steht der erwachsene Gottesglaube gegenüber. Eine solche reife Gottesbeziehung lässt Gott die Freiheit, Gebete zu erhören oder nicht, und hält in jedem Fall die Verbindung zu Gott aufrecht, und sei es in Form der Klage wie im biblischen Buch Ijob.

Darum: Auch wenn unsere Gebete dafür, wenigstens die Ostergottesdienste wieder richtig feiern zu können, nicht erhört worden sind, so wenden wir uns doch nicht ab von Gott. Wir halten fest am Gebet in unseren Häusern und Wohnungen und der Mitfeier der Gottesdienste im Internet, TV und Radio.

### **Fürbitten und Vaterunser**

Christus befreit uns zur Freiheit der Liebe. Ihn bitten wir um seinen Beistand:

1 Für die Kirche in unserem Land, in dem derzeit keine öffentlichen Gottesdienste stattfinden.

*nach jeder Bitte: Christus, höre uns.*

2 Für die Staats- und Regierungschefs, die einen Weg durch die Krise finden müssen.

3 Für alle Kranken, auch die deren Erkrankung derzeit in den Hintergrund gerückt ist.

4 Für die Ärzte und Pflegekräfte, die um das Leben so vieler Menschen ringen.

5 Für alle, ohne deren Arbeit unser Land in dieser schweren Zeit zu Grunde gehen würde.

6 Für alle Toten, besonders für jene, die alleine, ohne den Beistand ihrer Lieben, sterben mussten.

*(an dieser Stelle ist Platz für persönliche Anliegen und Bitten oder einfach für eine kurze Stille)*

All unsere Bitten fassen wir zusammen im Gebet des Herrn:

Vater unser im Himmel,  
geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme, dein Wille geschehe,  
wie im Himmel so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute  
und vergib uns unsere Schuld  
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft  
und die Herrlichkeit, in Ewigkeit. Amen.

### **Lied**

*Mein Hirt ist Gott, der Herr (Gotteslob alt 823, neu 421)*

### **Segensbitte**

Herr, unser Gott,  
groß ist die Not in dieser Zeit,  
größer aber unser Vertrauen auf dich.  
Bewahre uns vor dem Untergang  
und festige uns in der neuen Freiheit der Kinder Gottes.  
So segne und behüte uns in dieser Zeit bis in Ewigkeit. Amen.

Gelobt sei Jesus Christus. – In Ewigkeit Amen.

### **Idee**

*Falls Sie in diesen Tagen mehr Zeit haben als sonst, lesen Sie doch einmal ein ganzes biblisches Buch durch; zum Beispiel das Buch Daniel, aus dem die heutige Lesung stammt. Es enthält viele Geschichten, die aufregend sind, und unser Gottvertrauen stärken können. Keinen Vergleich mit spannenden Romanen zu scheuen brauchen z. B. auch die Bücher Rut und Esther.*

*Martin Ringhof*